

Press release**Universität Bielefeld****Jörg Heeren**

03/17/2014

<http://idw-online.de/en/news577748>Research results, Scientific conferences
History / archaeology, Philosophy / ethics, Politics, Social studies, Teaching / education
transregional, national**Weibliche Intellektuelle**

Tagung am Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld Das 20. Jahrhundert wird häufig als das „Jahrhundert der Intellektuellen“ bezeichnet. Die Analysen zur Geschichte dieser Intellektuellen gleichen sich allerdings in einem Punkt: Frauen werden ausgeblendet. Eine Tagung im Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) der Universität Bielefeld soll die Galerie der Männerbilder, die die Intellektuellengeschichte konstruiert hat, um Portraits von intellektuellen Frauen erweitern. Die Tagung am 24. und 25. März trägt den Titel „Weibliche Intellektuelle im 20. und 21. Jahrhundert. Gegenwartsdiagnosen und Eingreifendes Denken“.

An der Tagung nehmen mehr als 25 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus vier Ländern teil. Die Forscherinnen und Forscher befassen sich mit Gegenwartsdiagnosen weiblicher Intellektueller des 20. und 21. Jahrhunderts. Anhand von Fallstudien ermitteln sie, wie das Denken beispielsweise von Erika Mann, Susan Sonntag, Hannah Arendt oder Judith Butler auf ihre jeweilige zeitgenössische Gesellschaft wirkte und wirkt. „Wir wollen eine Debatte über die Frage eröffnen, ob und inwiefern das politische Engagement von Frauen über vorherrschende Idealtypen des Intellektuellen erfasst werden kann. Gibt es einen spezifischen Typus weiblichen Engagements oder bringt der Blick auf Frauen diese Typologie ins Wanken?“, sagt die Leiterin der Tagung, die Bielefelder Historikerin Professorin Dr. Ingrid Gilcher-Holtey.

Auf dem Programm der Tagung steht auch ein öffentlicher Abendvortrag der ungarischen Philosophin Agnes Heller. Sie spricht am Montag um 18.00 Uhr über das Denken Hannah Arendts, der sie auf dem Lehrstuhl für Philosophie an der New School for Social Research in New York, USA, nachfolgte.

Die Tagungssprache ist Deutsch.

Medienvertreter sind herzlich eingeladen, über die Veranstaltung zu berichten. Um Anmeldung im Tagungsbüro wird gebeten.

Tagungszeiten:

Montag, 24. März, 14.00 bis 19.30 Uhr

Dienstag, 25. März, 9.00 bis 17.30 Uhr

Kontakt bei inhaltlichen Fragen zur Veranstaltung:

Prof. Dr. Ingrid Gilcher-Holtey, Universität Bielefeld

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie

Telefon: 0521 106-3242

E-Mail: ingrid.holtey@uni-bielefeld.de

Kontakt bei organisatorischen Fragen und Anmeldung:

Marina Hoffmann, Universität Bielefeld

Zentrum für interdisziplinäre Forschung
Telefon: 0521 106-2768
E-Mail: marina.hoffmann@uni-bielefeld.de

URL for press release: <http://www.uni-bielefeld.de/ZIF/AG/2014/03-24-Gilcher-Holtey.html>